

SICHERHEITSHINWEISE ZUM RADWECHSEL

Vor dem Anheben des Fahrzeugs bzw. vor einem Radwechsel sicherstellen, dass die folgenden Warnhinweise gelesen und eingehalten werden:

-  Immer an einem sicheren Ort abseits von Straße und Verkehr anhalten.
-  Das Fahrzeug nicht über einem Metallgitter oder Kanaldeckel anheben.
-  Darauf achten, dass das Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund steht.
-  Den Wagenheber unbedingt auf festem, ebenem Untergrund aufstellen.
-  Die elektronische Parkbremse (EPB) betätigen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Parkstellung (P) wählen; bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
-  Die Warnblinkanlage einschalten.
-  Darauf achten, dass die Vorderräder in Geradeausstellung gerichtet sind und das Lenkradschloss einrastet.
-  Anhänger bzw. Wohnwagen vom Fahrzeug trennen.
-  Sicherstellen, dass alle Personen und Tiere das Fahrzeug verlassen und sich an einen sicheren Ort abseits der Straße begeben.

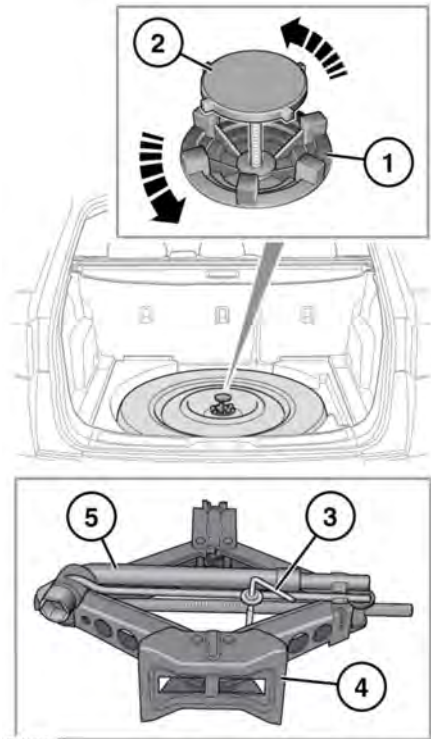
-  Ein Warndreieck im vorgeschriebenen Abstand hinter dem Fahrzeug und in Richtung des nachfolgenden Verkehrs aufstellen.
-  Das Reserverad vor dem Anheben des Fahrzeugs herausnehmen. Auf diese Weise wird das angehobene Fahrzeug nicht destabilisiert.
-  Zwischen Wagenheber und Boden bzw. zwischen Wagenheber und Fahrzeug dürfen sich keine Gegenstände befinden.
-  **WARNUNG – NIEMAND DARF SICH TEILWEISE ODER GANZ UNTERHALB EINES FAHRZEUGS BEFINDEN, DAS VON EINEM WAGENHEBER ABGESTÜTZT WIRD.**
-  Die Radmuttern vorsichtig lösen. Der Radmutternschlüssel kann abrutschen, wenn er nicht richtig angesetzt wird, und die Radmuttern können plötzlich nachgeben. Jede unvorhergesehene Bewegung kann zu Verletzungen führen.
-  Beim Anheben des Notrads und Abnehmen des beschädigten Rads vorsichtig vorgehen. Die Räder sind schwer, und falscher Umgang damit kann zu Verletzungen führen.
-  Den Wagenheber von der Seite des Fahrzeugs und am richtigen Wagenheber-Ansatzpunkt ansetzen.

- ⚠ Erst, wenn der Wagenheber vollständig am Ansatzpunkt angesetzt worden ist, versuchen, das Fahrzeug anzuheben. Das Fahrzeug nur an den zugelassenen Ansatzpunkten anheben.
- ⚠ Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel vorgesehen. Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn das Fahrzeug nur durch den Wagenheber abgestützt wird. Immer geeignete Fahrzeugunterstellböcke verwenden, bevor ein Körperteil unter das Fahrzeug gebracht wird.
- ⚠ Während des Reifenwechselvorgangs immer den kompletten Wagenheberhebel verwenden, um die Verletzungsgefahr zu minimieren.
- ⚠ Den Motor nicht starten oder laufen lassen, während das Fahrzeug nur von einem Wagenheber abgestützt wird.

WERKZEUGSATZ

5-Sitzer

Anheben des Laderaumbodens, um das Reserverad und Bordwerkzeug zu erreichen.



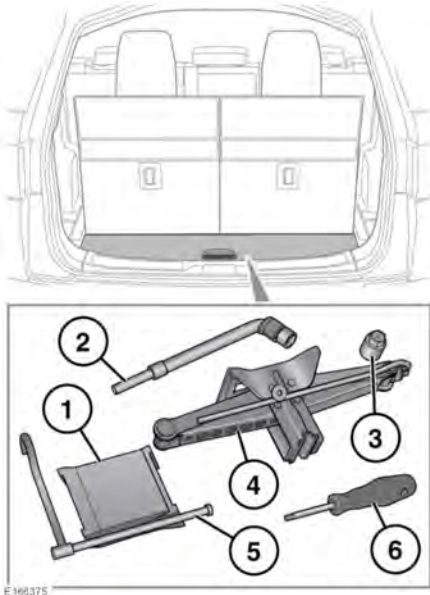
E164.296

1. Reserverad-Sicherungsring.
2. Reserverad-Befestigungsschraube.
3. Werkzeugsatz-Befestigungsschraube.
4. Wagenheber.
5. Felgenkurbel.

⚠ Das Reserverad bzw. das ausgebaute Rad mit der Befestigungsschraube in der richtigen Position befestigen.

7-Sitzer

Anheben des Laderaumbodens, um das Bordwerkzeug zu erreichen.



1. Bremsklötze.
2. Felgenkurbel.
3. Radsicherungsadapter.
4. Wagenheber.
5. Windengriff zum Absenken des Reserverads.
6. Ausbauwerkzeug für die Abdeckung hinterer Stoßfänger.

Hinweis: Den Wagenheber gelegentlich untersuchen. Die beweglichen Teile, insbesondere das Schraubgewinde, reinigen und einfetten, um Korrosion zu vermeiden.

AUSBAU DES RESERVERADS

- ⚠ Das Reserverad vor dem Anheben des Fahrzeugs herausnehmen. Auf diese Weise wird das angehobene Fahrzeug nicht destabilisiert.
- ⚠ Räder sind schwer und können bei falschem Hantieren Verletzungen verursachen. Beim Heben oder Bewegen der Räder äußerst vorsichtig vorgehen.
- ⚠ Nach einem Radwechsel die Werkzeuge, die Bremsklötze, den Wagenheber und das ausgewechselte Rad immer an der richtigen Stelle verstauen. Wenn diese Gegenstände nicht ordnungsgemäß verstaut werden, können sie bei einem Unfall bzw. Fahrzeugüberschlag umher geschleudert werden und u. U. zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.

5-Sitzer

- ⚠ Das Reserverad bzw. das ausgebaute Rad immer mit der Befestigungsschraube in der richtigen Position befestigen.
1. Anheben des Laderaumbodens, um das Reserverad zu erreichen.
 2. Den Sicherungsring des Reserverads gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Zugang zur Befestigungsschraube zu erhalten.
 3. Die Schraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie sich löst.
 4. Das Reserverad herausnehmen.

7-Sitzer

⚠ Die Räder sind sehr schwer. Wenn das Reserverad oder Laufrad ausgebaut oder verstaut wird, beim Bedienen der Reserveradwinde stets sehr aufmerksam arbeiten.

ⓘ Es wird empfohlen, das Laufrad nach einer Panne immer unter dem Fahrzeug zu verstauen.

ⓘ Ein Laufrad und das Reserverad immer mit der Außenfläche des Rads nach oben verstauen.

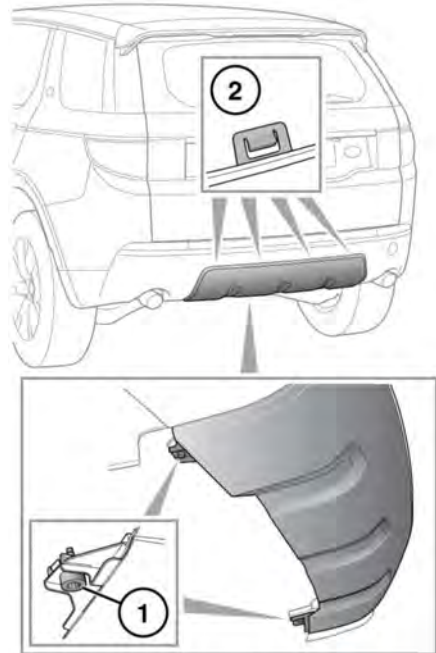
ⓘ Die Winde (Einziehen oder Ausziehen des Seils) nicht ohne Vorspannung des Seils bedienen. Anderenfalls kann die Winde beschädigt werden. Diese Vorspannung wird erreicht, entweder mit dem Gewicht eines Reserverads, eines Laufrads oder durch Aufrechterhalten einer Spannung von Hand.

⚠ Beim manuellen Spannen des Windenseils darauf achten, nicht die Finger einzuklemmen.

ⓘ Zum Absenken des Reserverads keine Elektrowerkzeuge verwenden. Dadurch kann der Windenmechanismus beschädigt werden.

Das Reserverad befindet sich unter der Rückseite des Fahrzeugs. Der Winde zum Absenken des Reserverads befindet sich an der Unterseite des Werkzeugsatzes.

Vor dem Absenken des Reserverads die Abdeckung im hinteren Stoßfänger entfernen.



E106774

1. Mit dem Spezialwerkzeug, das sich im Werkzeugsatz befindet, die beiden Befestigungselemente (1) entfernen und an einem sicheren Ort aufbewahren. Siehe **349, WERKZEUGSATZ**.
2. Die Abdeckung abnehmen, dazu die 4 Halteclips (2) entfernen.

Hinweis: Die Abdeckung kann nicht wieder eingebaut werden, nachdem das vollwertige Rad unter dem Fahrzeug verstaut ist. Die Abdeckung im Laderaum aufbewahren.



E164986

Zum Herausnehmen des Reserverads wie folgt vorgehen:

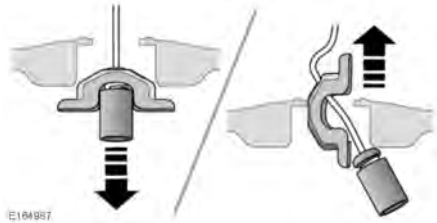
1. Den Wagenheber entfernen, um Zugang zur Reserveradwinde zu erhalten.
2. Den Windengriff auf der Reserveradwinde aufsetzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Reserverad abzusenken.

Hinweis: Zur Vermeidung von Schäden an der seitlichen Verkleidung und den Sitzen in der dritten Reihe (sofern angehoben) den Windengriff durch das Rohr schieben, um den Griff zu verkürzen.

3. Den Windengriff drehen, bis das Reserverad auf dem Boden ist und das Windenkabel durchhängt.

Hinweis: Die Windenmutter nicht über den physischen Anschlag hinaus drehen.

Zum Lösen des Rads von der Winde wie folgt vorgehen:



E164987

Das Reserverad anheben und das Windenseil freigeben, dieses hierzu durch die Radmitte, wie in der vorstehenden Abbildung gezeigt, führen.

Zum Verstauen des abmontierten Laufrads wie folgt vorgehen:

1. Die Kappe vom Laufrad entfernen und an einem sicheren Ort aufbewahren.
2. Das Laufrad unter dem Fahrzeugheck positionieren, mit der Außenseite des Laufrads nach oben.
3. Das Windenseil durch die Mitte des Rads führen.
4. Den Windengriff im Uhrzeigersinn zu drehen, um es zu straffen; anschließend sicherstellen, dass das Seilende korrekt sitzt, bevor das Rad weiter angehoben wird.
5. Den Windengriff weiter drehen, bis sich das Laufrad in der verstaute Position befindet.
6. Den Windengriff entfernen, und alle Werkzeuge und den Wagenheber in dem Werkzeugsatz verstauen.

Hinweis: Die Stoßfängerabdeckung kann mit einem verstaute vollwertigen Rad nicht eingebaut werden.

Die Winde ohne angeschlossenes Laufrad bedienen

Beim Ausziehen des Windenseils nachdem das Windenseil ohne ein angefügtes Rad eingezogen wurde, die Winde wie folgt bedienen:

Den Windengriff auf die Reserveradwinde aufsetzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Seil ausziehen, während gleichzeitig Spannung durch Ziehen am Ende des Seils angewendet wird.

Hinweis: Wird das Seil ausgezogen und gleichzeitig fühlt sich die Winde fest oder blockiert an, die Winde anhalten und um mindestens eine volle Umdrehung zurückdrehen. Das Seil spannen, um das Seil zu straffen, bei Bedarf mit einem kräftigen Ruck. Erneut mit der Winde fortfahren, wenn der Mechanismus frei beweglich ist. Wiederholen, falls sich die Winde erneut fest oder blockiert anfühlt.



Falls sich die Winde fest oder blockiert anfühlt, die Winde anhalten und um mindestens eine volle Umdrehung zurückdrehen. Wenn der Windenmechanismus dadurch nicht gelöst werden kann, nicht fortfahren, da sonst die Winde beschädigt werden kann.

Einbauen der Stoßfängerabdeckung

Wenn das Reserverad unter dem Fahrzeug verstaut ist, die Stoßfängerabdeckung wieder wie folgt einbauen:

1. Die 4 Halteklammern an der Abdeckung in die Schlitze im hinteren Stoßfänger anbringen.

2. Die 2 Befestigungspunkte an der Unterseite der Abdeckung am Stoßfänger anbringen und die Abdeckung am Stoßfänger mit den Befestigungselementen befestigen. Die Befestigungselemente mit dem Spezialwerkzeug festziehen.

WICHTIG – VERWENDUNG DES NOTRADS



Die Anweisungen auf dem am Notrad befindlichen Warnschild befolgen. Geschieht dies nicht, kann das Fahrzeug destabilisiert werden und/oder der Reifen versagen.



Das Notrad (sofern vorhanden) dient **NUR ZUR VORÜBERGEHENDEN VERWENDUNG**.



Bei montiertem Notrad vorsichtig fahren.



Sicherstellen, dass so bald wie möglich Rad und Reifen der Originalgröße eingebaut werden.



Es darf immer nur ein Notrad montiert werden.



Bei montiertem Notrad nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.



Das Notrad muss auf 4,2 bar (60 psi, 420 kPa) aufgepumpt werden und kann nicht repariert werden.



Bei montiertem Notrad muss das DSC-System (Dynamische Stabilitätskontrolle) eingeschaltet sein.



Traktionshilfen wie Schneeketten können bei montiertem Notrad nicht verwendet werden.

VERWENDUNG VON BREMSKLÖTZEN

Hinweis: Nicht für alle Fahrzeuge gehören Unterlegkeile im Werkzeugsatz zum Lieferumfang.

Unterlegkeile sind eine nützliche Ergänzung eines Fahrzeug-Werkzeugsatzes. Die folgenden Hinweise bei Verwendung von Unterlegkeilen beachten:



Bevor das Fahrzeug angehoben wird, muss das dem zu demontierenden Rad diagonal gegenüber liegende Rad mit Bremsklötzen gesichert werden.



Die Räder immer mit geeigneten Bremsklötzen sichern. Die Bremsklötze auf beiden Seiten des Rads anlegen, das dem auszuwechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.



Wenn das Anheben des Fahrzeugs an einem leichten Hang unvermeidbar ist, die Bremsklötze auf der hangabwärts liegenden Seite der beiden Räder ansetzen, die sich an der Achse befinden, die nicht angehoben wird.

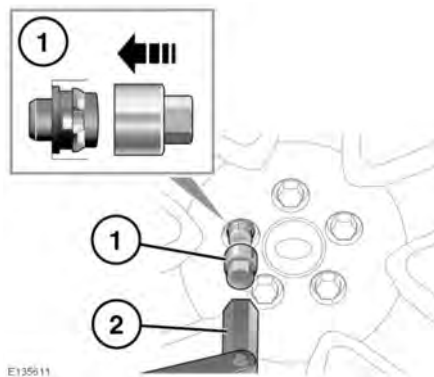
RADMUTTERNSICHERUNGEN



Keine Druckluft- oder Elektrowerkzeuge verwenden, um die Radsicherungen aus- bzw. einzubauen. Anderenfalls können Schäden an der Radsicherung bzw. dem Adapter entstehen.

Radmutternsicherungen können nur mit Hilfe des mitgelieferten Spezialadapters aus- und eingebaut werden. Siehe **349, WERKZEUGSATZ**.

Hinweis: Auf der Unterseite des Adapters ist eine Codenummer eingeprägt. Diese Nummer muss im Serviceheft, das in der Fahrzeugliteratur enthalten ist, notiert werden. Wird ein Ersatzadapter benötigt, muss diese Nummer angegeben werden.



Zum Lösen der Radmutternsicherung wie folgt vorgehen:

1. Den Sicherungsadapter in die Radmutternsicherung einsetzen, und darauf achten, dass er komplett in die Sicherung greift.
2. Den Radmutternschlüssel auf den Adapter setzen und die Radmutter mit einer halben Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn lösen.
3. Nach dem Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber die Radmutternsicherung entfernen.

Hinweis: Bei manchen Neufahrzeugen befindet sich der Radmutteradapter im Handschuhfach. Ist dies der Fall, sollte der Radmutteradapter so bald wie möglich an seinem korrekten Aufbewahrungsort im Kofferraum verstaut werden. Siehe **349, WERKZEUGSATZ**.

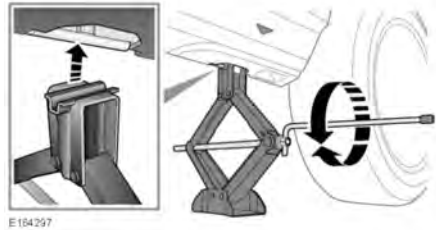
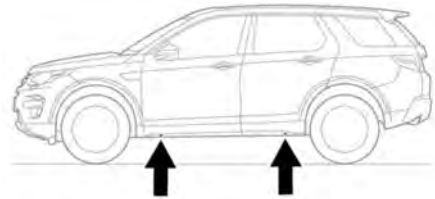
RADWECHSEL

 **Vor dem Anheben des Fahrzeugs alle Warnhinweise am Anfang dieses Abschnitts in der Betriebsanleitung beachten.**

Bevor ein Radwechsel durchgeführt wird, die Sicherheitshinweise lesen und befolgen, siehe **348, SICHERHEITSHINWEISE ZUM RADWECHSEL**.

 Die Wagenheber-Ansatzpunkte NICHT nutzen, wenn Ihr Fahrzeug ist mit Trittstufen oder Rohren ausgestattet ist.

Hinweis: Das Fahrzeug ist u. U. mit einem Neigungssensor ausgestattet, der die Alarmanlage auslöst, wenn das Fahrzeug nach dem Verriegeln geneigt wird. Zum Verriegeln der Türen während eines Radwechsels und zum Vermeiden einer Alarmauslösung kann der Neigungssensor vorübergehend ausgeschaltet werden. Siehe **25, NEIGUNGSSENSOR**.



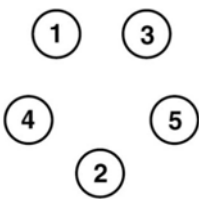
1. Vor dem Anheben des Fahrzeugs die Radmutter des zu wechselnden Rades mit dem Radmutternschlüssel eine halbe Drehung gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Den Wagenheber unterhalb des entsprechenden Wagenheber-Ansatzpunkts positionieren.

Hinweis: Darauf achten, dass der Wagenheber an keinem anderen Punkt mit dem Türschweller in Kontakt kommt, da dies zu Beschädigungen führen kann.

3. Den Kurbelgriff aus seiner verstauten Position am Wagenheber klappen. Den Radmutternschlüssel am Ende des Hebels ansetzen.
4. Zum Anheben des Wagenhebers den Griff im Uhrzeigersinn drehen, bis der Stift am Wagenheber im Wagenheber-Ansatzpunkt einrastet.
5. Das Fahrzeug anheben, bis das Rad vom Boden abgehoben ist.

Radwechsel

6. Die Radmuttern abnehmen und sicher ablegen, sodass sie nicht wegrollen können.
7. Das Rad abnehmen und zur Seite legen. Das Rad nicht auf die Felge legen, da die Oberfläche beschädigt werden könnte.
8. Das Reserverad an der Nabe anbringen.
9. Die Radmuttern wieder aufsetzen und leicht anziehen. Sicherstellen, dass das Rad gleichmäßigen Kontakt mit der Nabe hat.
10. Sicherstellen, dass sich unter dem Fahrzeug keine Gegenstände befinden, dann das Fahrzeug langsam und gleichmäßig absenken.
11. Befinden sich alle Räder auf dem Boden und wurde der Wagenheber abgenommen, die Radmuttern vollständig anziehen. Die Radmuttern müssen in der richtigen Reihenfolge (siehe Abbildung unten) mit dem korrekten Anzugsmoment von 133 Nm angezogen werden.



E153421

Hinweis: Ist es nicht möglich, die Radmuttern beim Radwechsel mit dem angegebenen Anzugsmoment anzuziehen, muss dies so bald wie möglich nachgeholt werden.

Den Reifendruck so bald wie möglich prüfen und einstellen.